

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 2: 15. Jahresbericht 1988

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technik

Polytechna AG, 8600 Dübendorf

Raumsparender, betriebssicherer Kurvgürtförderer «Ammercurve»



Raumsparender und sehr betriebssicherer Kurvgürtförderer mit universellen Einsatzmöglichkeiten.
Foto: Polytechna Dübendorf

Raumersparnis, grosse Betriebssicherheit, universelle Einsatzmöglichkeiten sowie geringe Wartungs- und Betriebskosten sind die ausschlaggebenden Merkmale dieser modernen Kurvgürtförderer.



Bei der Ammercurve sind verschiedene Antriebsarten möglich. Auffällig ist die durchdachte Konstruktion.
Foto: Polytechna Dübendorf

Die Raumersparnis ist die Konsequenz einer kompakten, gewichtssparenden Bauweise mit nur 120 mm Rahmenhöhe und der speziellen Bandunterstützung mit extraschmäler Seitenführung. Letztere erlaubt ausserdem die Ausnutzung der vollen Bandbreite.

Der minimale Spalt an den Übergabestellen, der sich auch beim Nachspannen des Bandes nicht verändert, gewährleistet die aussergewöhnliche Betriebssicherheit – dies auch bei der Förderung kleinster Teile und selbst bei der Übernahme ab Messerkanten.

Die universellen Einsatzmöglichkeiten sind gegeben durch das reichhaltige Typenangebot: Das Sortiment umfasst Förderkurvenwinkel von 45° bis 180°, Aussenradien ab 600 bis 2000 mm (in Stufen von 200 mm) und nutzbare Bandbreiten von 200 bis 1200 mm (in Stufen von 100 mm). Die zweilagigen Bänder – PU-Tragseite mit weisser (entsprechend den FDA- und USDA-Vorschriften) oder universeller, grüner Ropanyldecke – sind geruch- und geschmackslos, geben keinen Farbstoff ab, sind weitgehend unempfindlich gegen Umwelteinflüsse und lassen sich leicht reinigen. Die Reinigung ist noch problemloser, weil alle Teile der Kurvgürtförderer entweder aus hochwertigem Industriekunststoff oder aus nichtrostendem Stahl gefertigt sind.

Volkswirtschaft

Firmenzusammenschlüsse aus volkswirtschaftlicher Perspektive

Firmenzusammenschlüsse, -beteiligungen und -kooperationen hängen eng mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel zusammen. Rascher technischer Fortschritt, wachsende Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Marktanteilsveränderungen in teilweise stagnierenden Märkten und Internationalisierungen der Marktbeziehungen stellen manche Unternehmen vor Herausforderungen, welchen sie nicht

immer aus eigener Kraft begegnen können. Je nach strategischen Erwägungen streben daher viele Unternehmungen verschiedene Grade der Unternehmenszusammenarbeit an, die mehreren Zwecken dienen kann. Beispielsweise geht es darum, fehlende Finanzkraft und mangelndes Know-how zur Vornahme umfangreicher Investitionen bzw. zum Vorstoss in neue Marktfelder auszugleichen. Ferner gilt es oft, dem höheren Misserfolgsrisiko im Bereich der Forschung und Entwicklung entgegenzutreten, das durch die sinkende Lebensdauer der Produkte bei steigenden zeitlichen und finanziellen Forschungsaufwendungen entsteht. Auch spielen als volkswirtschaftliche Ursachen die Stagnation und die Strukturprobleme auf einigen Märkten eine Rolle, die ein verstärktes Streben nach Marktanteilsänderungen über Firmenzusammenschlüsse bewirken. Schliesslich legen auch die Internationalisierungen der Marktbeziehungen oft ein (grenzüberschreitendes) Zusammengehen nahe, nachdem